

Was kann EIP-Agri?



Mit den Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) will die EU die praxisnahe Forschung unterstützen: In Operationellen Gruppen (OGs) arbeiten Forscher und Landwirte eng zusammen. Wie gut funktionieren diese gemeinsamen Projekte?

Dieter Schenke leitet das Regionalbüro Cottbus der LAB – Landwirtschaftliche Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH. Es ist Lead-Partner in einem EIP-Projekt.
www.eip-oekoschweine-brandenburg.de

Herr Schenke, die LAB setzt ein Projekt zum Thema Tierwohl um. Wer hatte die Idee?

Die Agrargenossenschaft in Preschen. Sie ist einer von wenigen Ökoschweinehaltern in unserer Region und suchte nach jemandem, mit dem sie sich austauschen konnte. In der OG ist jetzt ein Halter aus Mecklenburg-Vorpommern dabei. Beide Betriebe wollen aus hygienischen und wirtschaftlichen Gründen eine andere Stallhaltung. Außerdem wirken der Betriebsleiter eines Biobetriebes mit, der zugleich Tierarzt ist, und ein Junglandwirt im Spreewald, der Soja anbaut. Unser Ziel ist, eine regionale Wertschöpfungskette aufzubauen, die für den Verbraucher transparent ist. Die Fütterungsversuche führt die Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung in Ruhlsdorf durch.

War es schwierig, die Praxispartner zu finden?

Wir stehen ja als Beratungsorganisation in Brandenburg mit den Landwirtschaftsbetrieben im Umkreis ständig in Kontakt. Die, die wir gezielt angesprochen haben, haben mitgemacht. Es wäre uns wohler gewesen, noch mehr Halter von Ökoschweinen in der OG zu haben, aber die gibt es in Brandenburg nicht mehr.

Wie ist die Zusammenarbeit in EIP-Agri?

Wir treffen uns bei den Partnern reihum und suchen auch den Kontakt zu Gruppen, deren Schwerpunkte ähnlich gelagert sind – beispielsweise bei Veranstaltungen. Beim letzten Treffen der OGs ging es um Haltungsbedingungen, also genau um unser Thema. Wir haben im Praxisbetrieb bereits verschiedene Haltungssysteme eingebaut, die wir testen. Unser Ziel ist, einen Neubau zu planen, in dem die Haltungsbedingungen noch besser werden.

Was hat die LAB als Beratungsunternehmen davon?
In Brandenburg gibt es keine personalstarke

Offizialberatung wie in anderen Ländern. Einen Vorteil von EIP-Agri sehen wir deshalb darin, dass bei uns die Personalkosten bis zu 100 Prozent gefördert werden.

Sind Sie deshalb der Lead-Partner?

Wir konnten keinen Praxispartner davon überzeugen, die Aufgabe zu übernehmen. In Brandenburg wird EIP-Agri über die Investitionsbank des Landes abgerechnet, mit der wir bereits in anderen Förderprogrammen zusammenarbeiten. Dadurch hatten wir schon etwas Erfahrung. Die umfangreiche und langwierige Antragstellung mit vielen Nachfragen war aber tatsächlich ein Problem. Sie ist sehr bürokratisch. Dann stellt man fest, dass in jedem Land unterschiedlich abgerechnet wird – das macht es nicht einfacher.

Wie wollen Sie die Ergebnisse nutzen?

Wir möchten weitere Landwirte dafür gewinnen, Ökoschweine zu halten. Der Tierbesatz ist in Brandenburg sehr gering, dieser Bereich bietet daher ein großes Potenzial. Fachinformationen und Beratung dazu fehlen aber bisher. Von dem Projekt versprechen wir uns Inhalte für unser Beratungsnetzwerk.

Veröffentlichen Sie die Projektergebnisse auch?

Dadurch dass wir den Kreisbauernverband in die OG eingebunden haben, berichten der Landesbauernverband und regionale Medien über uns. Wir haben zudem vor, einen Imagefilm zu drehen und eine Stallkamera als Web-Cam zu installieren. Und wir verbreiten unsere Ergebnisse natürlich über das Netzwerk und unsere Beratungsorganisation.

Was hat Ihnen die größten Schwierigkeiten bereitet?

Wir hatten einen Wechsel in der OG, weil ein Partner aus persönlichen Gründen ausgeschieden ist. Und wir hatten uns die Optimierung einfacher vorgestellt: Wir benötigen nun mehr Zeit, da Ökoschweine langsamer wachsen als konventionell gehaltene. Aber wir sind auf einem guten Weg.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Anja Rath.

”

Wir versprechen uns von dem Projekt Inhalte für unser Beratungsnetzwerk.“

i

Die DVS ist die bundesweite Vernetzungsstelle für EIP-Agri. Infos, Veranstaltungen und Projekte unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eip